



Beim Konzert des Musikvereins Hettenrodt ehrte Georg Bußmann langjährige Mitglieder und gratulierte weiteren zu bestandenen Prüfungen. ■ Foto: Hossler

Musiker entführten die Gäste in die Ferne

Dirigent Armin Renkel sorgte beim Weihnachtskonzert des MV Hettenrodt für Überraschungen

HETTENRODT. Der Musikverein Hettenrodt bot den Gästen auch in diesem Jahr ein rundum gelungenes Weihnachtskonzert. Mit einem speziell für diesen Anlass zusammengestellten Blechbläserensemble, dem erst kürzlich völlig neu aufgestellten Jugendorchester und dem von ihm dirigierten großen Orchester sorgte Dirigent Armin Renkel für Überraschungen.

Mit swingenden, rockigen Weihnachtsklängen des Blechbläserensembles, unter anderem mit der Kantate aus „Freut Euch, Ihr Christen all“, dem „Winter Wonderland“ oder „Feliz Navidad“ erlebten die etwa 350 Besucher bereits ein sehr schönes Intro. Aber auch die zehn Nachwuchstalente des Jugendorchesters unter Georg Bußmann hatten keine Scheu, auch schwierige Musikstücke darzubieten, wie Beethovens „Ode an die Freude“ oder ihr „Nikolaus Rock“, den ein echter Nikolaus schließlich mit einem kräftigen „Hohoho“ kommentierte.

Doch dann folgte als Glanzlicht das Orchester (35 Musiker) unter der Leitung von Armin Renkel. Umrahmt von weihnachtlichen Klängen, den „Christmas Bells“, der

„Petersburger Schlittenfahrt“ zu Beginn und „O, du Fröhliche“ am Ende spannte Armin Renkel einen Bogen festlicher Klänge, die die Gäste erst in die schottischen Highlands, danach in die Karibik, nach Südamerika und schließlich nach Persien entführten.

Während man sich beim „Kling, Glöckchen“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Jingle Bells“ und „Schön ist's im Winter“ noch am Weihnachtsabend im Hettenrodter Bürgerhaus befand, ging es ab auf große Fahrt. Erst in die schottische Hochebene mit „Highland Cathedral“, gleich darauf befand

sich das Publikum in der Südsee bei „Pirates of the Caribbean“ („Fluch der Karibik“). Während des Stückes nutzte der 17-jährige Thomas Kessler die Chance, sich als Nachwuchsdirigent zu beweisen.

Mit dem „Silberkondor“ folgte ein flotter Marsch im Sechachteltakt mit voluminös-gewaltigen Szenen, wie man es vom aufregenden Flug eines Kondors kennt. Danach erlebten die Zuhörer turbulente Szenen „Auf einem persischen Markt“: Symphonische Klänge mit bunten orientalischen Assoziationen, inklusive einer ankommenden und wieder davonziehenden

Karavane. Riesiger Applaus belohnte gerade dieses schwierige und phantastisch dargebotene Werk.

Nach dieser Reise nutzte man die Gelegenheit, talentierte Solisten zu präsentieren. Das Flötenquintett mit Michael Kessler, Nadine Sumser, Carina Henrici, Annabell Draeger und Daniel Ribarski beim „Flutes Forever“ sorgte für lebhaften, melodiosen Sound. Aber auch der erst 16-jährige Pascal Schäfer bewies sich beim „Angela's Song“ als talentierter Solotrompeter. Beim „Montanas del fuego“ (Feuerberge auf Lanzarote) bewies sich aber auch die Sopran-Saxophonistin Anne Richter als talentierte Musikerin. Ein weiteres Solo gab es dann auch noch bei der flotten Zugabe, dem amerikanischen National-Marsch „Unter dem Sternenbanner“ zu hören. Hierbei tat sich Daniel Ribarski an der Piccoloflöte ebenfalls positiv hervor.

Der Vorsitzende Rainer Josten nutzte die Gelegenheit, nicht nur den Ansagern des Abends Nadine Sumser, Carina und Franz Henrici sowie allen Akteuren für den schönen Abend und die guten Leistungen der Musiker herzlich zu bedanken. **Paul Lauer**

Feier-Tag

Ehrungen und Prüfungen

Den festlichen Rahmen des Konzertes nutzte der Vertreter des Kreismusikverbandes, Georg Bußmann, um folgende Ehrungen vorzunehmen: Für 15-jährige aktive Dirigententätigkeit erhielt Armin Renkel die „Silberne Dirigentennadel des Deutschen Musikerverbandes“. Für 30-jährige aktive Tätigkeit in einem Musikverein wurden Jutta Bußmann, Thomas Fickus und Armin Renkel mit dem „Goldenen Ehrenzeichen des Deutschen Musikverbandes“ geehrt. Die anspruchsvolle D-3-Prüfung hatte Thomas Kessler mit Erfolg bestanden. Die schwierige D-2-Prüfung hatten Annabell Draeger, Carina Henrici, Dirk Henrici, Franz Henrici und Anna Lena Schwinn mit Erfolg absolviert. Die erste große Musikprüfung D-1 hatte Katharina Bach mit Erfolg abgelegt.

28.12.07